

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

T!P Demographischer Wandel S. 1-2

#### >>> INTERVIEW

Christian-H. Knappe (Deutsche AWM) S. 3

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Erste Group Protect Aktienanleihe S. 4

Serie ATX-Zertifikate: AT & S S. 5

Neuemissionen S. 6

Z.AT-Musterdepot S. 7

#### >>> MAGAZIN

News: ZFA-Umfrage bei Beratern S. 8  
ZFA-Marktbericht September

## Déjà-vu

Das von der EZB am 22. Jänner angekündigte und ab März umgesetzte Programm zum Kauf von Staatsanleihen (QE) war in den ersten Monaten des Jahres der Kurstreiber schlechthin. Als gäbe es morgen keine Aktien mehr, schnellten die Indizes in ganz Europa nach oben. Auch der **ATX** hat mit einem Plus von fast 25 Prozent zwischen Jänner und Mai einen Teil vom Kuchen abbekommen. Dass nach einem solch starken Anstieg eine Korrektur kommen musste, war eigentlich klar. Mindestens genauso klar ist, dass die Märkte nun wieder auf ihren alten Pfaden unterwegs sind. Denn schon im Dezember wird **EZB-Chef Mario Draghi** wohl die nächste QE-Stufe zünden.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**Für dieses Investment gibt es viele gute Gründer.**

30 gründergeführte Firmen in einem Index-Zertifikat  
WKN: PS8CEO





## Demographischer Wandel

### Ein Megatrend wird investierbar

Vor allem in den westlichen Industrienationen werden die Menschen immer älter. Dadurch steigt der Bedarf von Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Zwei Zertifikate setzen auf diesen Trend auf.

**Pauenschlag in China:** Das Reich der Mitte gibt seine Ein-Kind-Politik auf. Der Beschluss wurde bei einem viertägigen Treffen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei gefasst. Die bis dahin geltende Familienpolitik hatte zu gefährlichen demographischen Problemen geführt. Vor allem auf dem Land sind viele Orte völlig überaltert, weil die meisten jungen Menschen abgewandert sind. Zudem müssen in China immer weniger Menschen für immer mehr Rentner aufkommen.

**Überalterung** ist also längst kein rein „westliches“ Phänomen. Dennoch ist der demographische Wandel gerade in Europa stark ausgeprägt. Statistiken belegen eindrucksvoll, dass Menschen immer älter werden und der „Lebensabend“ immer

Trotz Korrektur deutlich im Plus



Das von Vontobel begebene Zertifikat auf den Solactive Health Care Index hat sich gut entwickelt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ – BONUS-ZERTIFIKAT

## EUROPA BONUS&SICHERHEIT 14

BASISWERT EURO STOXX 50® 5 JAHRE LAUFZEIT CHANCE AUF 30 % BONUSRENDITE (5,39 % P.A.) BARRIERE BEI 49 %  
51 % SICHERHEITSPUFFER KEIN VERWALTUNGSENTGELT EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 11.11.2015

ISIN AT0000A1GTE7

Weitere Informationen unter [www.rcb.at](http://www.rcb.at) oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (0)1 515 20 - 484

Dies ist eine Werbemittelung und stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotstellung dar. Gebilligter Prospekt (samt allfälliger Änderungen oder Ergänzungen) ist veröffentlicht unter [www.rcb.at/Wertpapierprospekte](http://www.rcb.at/Wertpapierprospekte).  
Stand: Oktober 2015

 **Raiffeisen  
CENTROBANK**

länger wird. Zurückzuführen ist dies auf die besseren Lebensumstände, den medizinischen Fortschritt sowie die am längsten anhaltende Zeitspanne ohne kriegerische Auseinandersetzungen in Mitteleuropa. Ebenso spielt die fortlaufende Gleichstellung von Mann und Frau in der heutigen Erwerbgesellschaft eine entscheidende Rolle, da stereotypische Geschlechterrollen sich zunehmend verändern und damit Frauen eine andere Rolle als noch vor 70 Jahren einnehmen. Durch die fortlaufende Pluralisierung der Lebensstile nimmt die Geburtenrate ab.

**Wie stark die Lebenserwartung steigt**, zeigen zum Beispiel Zahlen für Schweden: Im Jahr 1840 hatte eine schwedische Frau eine Lebenserwartung von 45 Jahren, im Jahr 2000 betrug sie knapp 85 Jahre. Für Männer zeigt sich ein vergleichbarer Trend, wengleich der Anstieg weniger stark ist. In Deutschland liegt das durchschnittliche Lebensalter bei Geburt in den 1950er-Jahren für Männer noch bei 64,6 Jahren und für Frauen bei 68,5 Jahren. Heute sind es 77,2 Jahre beziehungsweise 82,7 Jahre. Damit dürfte noch lange nicht das Ende erreicht sein. Im Jahr 2050, so die Kalkulation von Experten, könnten neugeborene Jungs auf eine Lebenserwartung von 85 Jahren blicken. Bei Mädchen sind es sogar 89 Jahre.

**Beinahe logisch ist**, dass sich mit der längeren Lebensdauer die typischen Alterskrankheiten häufen. Damit steigen auch der Pflegebedarf und die Häufigkeit von Krankenhausaufenthalten an. Um der Situation Rechnung zu tragen, haben in den vergangenen Jahren Unternehmen ihre Angebote exakt auf die neuen Bedürfnisse zugeschnitten. Zu den größten Demographie-Profitoren zählen Krankenhäuser, Seniorenresidenzen und spezielle Kliniken, die innovative und hochwertige Lösungskonzepte und Dienstleistungen anbieten.

**Für Anleger, die von dem Megatrend profitieren wollen**, stehen derzeit zwei Zertifikate zur Auswahl. Die Bank **Vontobel** hat das **Partizipationszertifikat** (ISIN [DE000VZ45HC4 >>>](#)) auf den **Solactive Healthcare Facilities Performance-Index** lanciert. Dieses bezieht sich auf 15 Krankenhausbetreiber, Pflege- und Versorgungseinrichtungen. Die Managementgebühr liegt bei einem Prozent pro Jahr. Seit der Auflage im Juli 2014 hat das Zertifikat bereits um rund 27 Prozent zugelegt.

**Neu am Markt** ist der Tracker auf den **Solactive Senior Care TR Index** von **BNP Paribas** (ISIN [DE000PS9SEN8 >>>](#)). Der Strategie-Index enthält 30 Unternehmen, die ihr Geld mit Produkten und Dienstleistungen rund um die Versorgung und Betreuung von älteren Menschen erwirtschaften (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

**Solactive Senior Care TR Index-Zertifikat**

Emittent	BNP Paribas
ISIN	<a href="#">DE000PS9SEN8 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	PS9SEN
Emissionstag	03.11.2015
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	98,70 Punkte
Ratio	0,55890278
Spread	1,0 %
Managementgebühr	1,0 % p.a.
Dividenden	Werden reinvestiert
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Startkurs	100,00 EUR
Kursziel	120,00 EUR
Stoppkurs	85,00 EUR
Chance	
Risiko	

**Fazit:** Der Solactive Senior Care TR Index enthält die Aktien von 30 Unternehmen, die ihr Geld mit Produkten und Dienstleistungen rund um die Versorgung und Betreuung von älteren Menschen erwirtschaften. Für die Aufnahme in den Index müssen die Firmen zudem eine Mindestmarktkapitalisierung von 500 Mio. Dollar und ein durchschnittliches tägliches Mindesthandelsvolumen der vergangenen drei Monate von einer Mio. Dollar mitbringen. Aus Deutschland ist einzig Fresenius Medical Care in der Startaufstellung dabei. Ansonsten enthält der Index überwiegend Aktien von Unternehmen aus den USA. Die Anteilscheine werden jährlich anhand der genannten Auswahlkriterien im Index neu gewichtet. Dividenden werden reinvestiert. Wir halten das Zertifikat als Depotbeimischung für geeignet.

USA dominieren

BRANCHEN

- Medizintechnologie 43,38%
- Medizindienstleistungen 38,48%
- Pharma & Gesundheit 10,86%
- Finanzsektor 7,27%



LÄNDER

- Cayman Islands 4,68%
- USA 63,79%
- Neuseeland 4,02%
- Deutschland 3,97%
- Frankreich 7,08%
- Curacao 3,5%



Aus Ländersicht sind die USA am stärksten im Solactive Senior Care TR Index gewichtet. Französische Unternehmen sind mit immerhin 7,1 Prozent dabei. Aus Branchensicht dominieren Medizintechnikanbieter und Dienstleister.

Deutsche Asset & Wealth Management

Der Markt ruft.

Ab sofort meldet sich der Markt bei Ihnen: Mit dem X-perten Call-Service bleiben Sie immer auf dem Laufenden.



Jetzt kostenfrei registrieren

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. © Deutsche Bank AG 2015, Stand: 19.10.2015. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zum Emittenten sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, Deutsche Asset & Wealth Management, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter [www.xmarkets.de](#) heruntergeladen werden.

## Christian-Hendrik Knappe (Deutsche AWM)

# „Investieren wie Warren Buffett“

Die Deutsche Bank hat Zertifikate auf TraderFox-Indizes begeben. Christian-Hendrik Knappe vom X-markets-Team von Deutsche AWM erläutert die zugrundeliegenden Strategien.



Christian-Hendrik Knappe gehört seit über acht Jahren zum X-markets-Team von Deutsche AWM und ist dort mitverantwortlich für die Emission und das Marketing von strukturierten Produkten. Innerhalb von X-markets zeichnet Knappe auch für den österreichischen Markt verantwortlich. Vor seinem Wechsel zum Derivate-Emittenten war Knappe acht Jahre als Händler an der Stuttgarter Börse tätig. Parallel dazu studierte Knappe, von Haus aus Bankkaufmann, nach Handelsschluss an der Stuttgarter Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Betriebswirtschaftslehre.

// Herr Knappe, die Deutsche Bank hat in Zusammenarbeit mit TraderFox drei Zertifikate auf Strategieindizes begeben. Welche Überlegung steckte dahinter?

TraderFox entwickelt erfolgreiche Indexkonzepte mit dem Ziel, durchschnittliche Jahresrenditen zwischen zehn und 15 Prozent zu erzielen. Die Indizes werden nach klaren Regelwerken gebildet, regelmäßig in ihrer Zusammensetzung überprüft und angepasst. Genau diese „aktive Komponente“ steht bei unseren Kunden ganz oben auf der Wunschliste.

// Wie funktioniert die Aktienauswahl?

Die Inspiration für die Regeln kommt von Warren Buffett, der als der erfolgreichste Investor des 20. Jahrhunderts gilt. Er leitet seit nunmehr 50 Jahren seine Investmentgesellschaft Berkshire Hathaway und konnte seitdem mit seinem Value-Ansatz eine durchschnittliche jährliche Rendite von 21,6 Prozent erzielen. Buffett zeigt, dass

„Jahresrenditen von im Schnitt zehn bis 15 Prozent sind das Ziel.“

es möglich ist, langfristig systematisch bessere Renditen als der Markt zu erzielen. Bei den TraderFox-Strategien werden Aktien mittels eines ausgeklügelten Softwareprogramms nach festgelegten fundamentalen Kriterien ausgewählt. Alle

drei Monate wird umgeschichtet und drei oder vier Titel werden ausgetauscht. Die Ergebnisse sind erfreulich: Bis 1999 zurückgerechnet schafft etwa der TraderFox Champions-Index eine durchschnittliche Rendite von knapp 16 Prozent p.a.

// Welche Strategien gibt es bislang und worin unterscheiden sie sich?

Beim TraderFox High-Quality-Stocks USA Index (ISIN [DE000SLA03V4](#))

>>>> gehören eine hohe und stabile Gewinnspanne, hohe Kapitalrenditen, stabile Wachstumsraten und ein geringer Verschuldungsgrad zu den wichtigsten Auswahlkriterien. Zusätzlich werden Qualitätsunternehmen nicht „zu jedem Preis“ gekauft: Diejenigen 20 Prozent der Gesellschaften aus dem Auswahluniversum mit dem höchsten Kurs-Umsatz-Verhältnis werden für eine Indexaufnahme ausgeschlossen. Die gleiche Vorgehensweise wird beim TraderFox Champions Index (ISIN [DE000SLA1A02](#) >>>>) angewendet. Mit nur zwölf Indexmitgliedern ist dieses Auswahlbarometer aber deutlich konzentrierter. Beim TraderFox Stabiles Wachstum USA Index (ISIN [DE000SLA1AR5](#) >>>>) stehen Unternehmen mit gleichmäßigem Wachstum, niedriger Bewertung und geringem Kapitalbedarf im Fokus.

// Das Anlageuniversum ist bei allen drei Strategien der amerikanische Index Russell 2000. Wie sieht es mit anderen Regionen aus?

Es machte Sinn, mit den USA anzufangen, denn die Konjunktur läuft dort derzeit besser als in der übrigen Welt. Aber natürlich gibt es Gedankenspiele, die Strategien auf andere Regionen zu übertragen.

INTERVIEW: CHRISTIAN SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE

**Wir geben Ihnen neue schlagkräftige Argumente.**

**Neu: HVB Inline Optionsscheine**

- Fixe Rückzahlung, wenn der Basiswert im festgelegten Korridor bleibt
- Es besteht das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der **UniCredit**  
Corporate & Investment Banking

## Erste Group Bank Protect Aktienanleihe

# Großer Vertrauensbeweis

Der Aufsichtsrat der Erste Group Bank hat den Vorstandsvertrag mit Andreas Treichl vorzeitig verlängert. Aus Anlegersicht sind drei neue Aktienanleihen auf den Bank-Titel einen Blick wert.

**Am 6. November** wird die **Erste Group Bank** den Bericht zum dritten Quartal vorlegen. Anleger sind gespannt, ob sich der erfreuliche Trend des ersten Halbjahrs fortgesetzt hat. Per Ende Juni verzeichnete das Geldhaus überraschend einen Nettogewinn von 487,2 Mio. Euro. Im Vorjahr stand aufgrund von Wertberichtigungen und Abschreibungen noch ein dickes Minus von 929,7 Mio. Euro. Überraschend war vor allem, dass die Erste Group nicht so viel Geld für faule Kredite zur Seite legen musste wie ursprünglich angenommen. Der Bestand an notleidenden Krediten sank zum Halbjahr auf den tiefsten Stand seit Dezember 2010. Die Erste Group peilt für 2015 sogar wieder die Zahlung einer Dividende an.

**Auch die Mitte September erfolgte Verlängerung** der Bestellung von **Andreas Treichl** als Vorstandschef bis Mitte 2020 ist ein gutes Zeichen. Mit der vorzeitigen Verlängerung wollte das Gremium „sicherstellen, dass die Erste Group weiterhin ihren erfolgreichen Weg in einem sich laufend ändernden Wettbewerbsumfeld und unter anhaltendem regulatorischen Druck fortsetzt“, so **Aufsichtsratspräsident Friedrich Rödler**. Treichl ist bereits seit 1997 Vorstandschef der Erste Group.

**Im Aktienkurs** haben sich die verbesserten Perspektiven schon Anfang des Jahres niedergeschlagen. Nach der Rallye scheint der Titel im Seitwärtstrend gefangen. Daher könnte als Alternative der Einstieg in die neue **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1H1Z1 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** interessant sein. Das Papier sieht am Ende der Laufzeit einen Kupon von 7,8 Prozent p.a. vor. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Aktienkurs niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts berührt oder unterschreitet. Ansonsten bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht. Demgegenüber ist die **klassischen Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1H1X6 >>>](#)) ohne Protect-Level, dafür aber mit einem höheren Kupon von 9,0 Prozent p.a. ausgestattet. Bei der **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1H1Y4 >>>](#)) ist die Barriere von 80 Prozent nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv. Der erhöhte Schutz geht mit einem niedrigeren Kupon von 5,8 Prozent p.a. einher. **Weitere Infos zu den Aktienanleihen, die ab 5. November gezeichnet werden können, unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Erste Group Bank AG



### Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

#### Erste Group Bank Protect Aktienanleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	<a href="#">AT0000A1H1Z1 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	EB0E00
Ausgabetag	25.11.2015
Bewertungstag	23.11.2016
Fälligkeitstag	25.11.2016
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Erste Group Bank
Kurs Basiswert	26,63 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 24.11.2015
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	7,80 % p.a.
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KEST	Ja (25 %)
Börseplatz	Keine Börsenotierung
Sekundärmarkt	EGB setzt laufend Geld- und Briefkurse fest

### Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 100,50 % (inkl. Agio)

Renditeziel 7,80 % p.a.

Stoppkurs 90,50 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf die Aktie der Erste Group Bank erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 7,8 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Erste-Aktie niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt.

### Frische Impulse fehlen



Seit dem starken Anstieg zu Jahresbeginn steckt die Aktie der Erste Group Bank im Seitwärtstrend fest. Neues Kurspotenzial ergibt sich, wenn der Titel die obere Begrenzung des Trends bei knapp 29 Euro überwindet.

## Serie ATX-Zertifikate: AT &amp; S

## Prognose nach oben geschraubt

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: AT & S

Zum zweiten Mal innerhalb von drei Monaten hat AT&S die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2015/16 nach oben geschraubt. Der österreichische Leiterplattenhersteller rechnet nun mit einem Umsatz von 725 bis 740 Mio. Euro. Die alte Messlatte lag bei 725 Mio. Euro. In den ersten sechs Monaten ist der Umsatz um 28,2 Prozent auf 387,1 Mio. Euro geklettert. Der Gewinn kam um 48,1 Prozent auf 42,1 Mio. Euro voran. Daraus resultiert eine Verbesserung des Ergebnisses von 0,73 auf 1,08 Euro je Aktie.

„Wir verzeichneten im ersten Halbjahr eine sehr hohe Nachfrage nach anspruchsvollen Leiterplattenlösungen in den Kundensegmenten – ganz klar ein Ergebnis unserer High-End Positionierung“, sagt **AT&S-Chef Andreas Gerstenmayer**. „Die üblichen saisonalen Bewegungen in diesem Halbjahr blieben aus. Wechselkurseffekte haben das Umsatzwachstum zusätzlich positiv geprägt, während sich im Ergebnis positive und negative Wechselkurseffekte weitgehend ausgeglichen haben.“ Zufrieden zeigte sich der Vorstand mit dem Fortschritt des Werksaufbaus in Chongqing/China, dessen Anlaufkosten in das Ergebnis des vierten Quartals einfließen werden. „Wir erwarten Ende dieses Jahres die Zertifizierung. Dies ist der Startschuss für den schrittweisen Anlauf der Serienproduktion Anfang 2016.“

Anleger können mittels des in Z.AT 15/2015 empfohlenen **Turbo Long-Zertifikats** (ISIN [AT0000A1E6V2 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank (RCB)** auf die guten langfristigen Perspektiven von AT & S setzen. Das Papier bildet Kursgewinne mit einem Hebel von 2,4 ab. Ein Anstieg von fünf Prozent bei der AT&S-Aktie würde also bei dem Zertifikat in einem Zuwachs von zwölf Prozent münden. Der Mechanismus wirkt natürlich auch umgekehrt. Die K.-O.-Marke von 9,32 Euro liegt gut 40 Prozent vom aktuellen Kurs entfernt – ein großer Sicherheitspuffer.

Weiterhin interessant bleibt auch das **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1EC22 >>>](#)) der **RCB**. Das bis Juli 2016 laufende Papier generiert eine Rendite von 7,0 Prozent, auch wenn der Basiswert gegenüber dem aktuellen Aktienkurs von 15,66 Euro unverändert bleibt. Im Vergleich zum Direktinvestment ist das Papier um 6,6 Prozent günstiger zu haben. Auch an möglichen Kursgewinnen der AT&S-Aktie können Anleger partizipieren, und zwar bis zum Cap bei 18 Euro. CHRISTIAN SCHEID

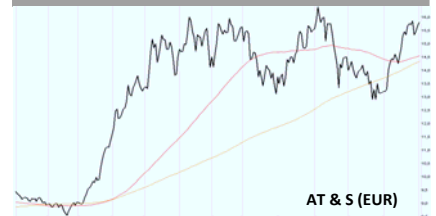


Bild: AT &amp; S Austria Technologie &amp; Systemtechnik AG

wiener borse.at

## AT &amp; S

## Höchststände in Reichweite



Die Aktie von AT & S unternimmt aktuell einen Anlauf auf den im August markierten Jahreshöchststand bei knapp 16,50 Euro.

## Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	<a href="#">AT0000A1EC22 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	15.07.2016
Markterwartung	↑ + ↓
Discount / Cap	6,6 % / 18,00 EUR
Seitwärtsrendite	7,0 % (9,8 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Turbo Long-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	<a href="#">AT0000A1E6V2 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	8,82 EUR / 9,32 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	2,4 / 40,22 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

## Eckdaten AT &amp; S





Geschäftsfeld	Leiterplatten
Firmensitz	Leoben
Gründungsjahr	1987
Umsatz 2014/15	667,0 Mio. EUR
Mitarbeiter	rund 7.600

## Kurzporträt

**AT & S** ist einer der führenden Produzenten von technologisch hochwertigen Leiterplatten. Es werden – je nach technologischen und wirtschaftlichen Anforderungen – unterschiedlichste, auf den Kunden speziell adaptierte Leiterplatten angeboten. Die Gesellschaft ist in den Geschäftsfeldern Mobile Devices & Substrates, Automotive & Aviation, Industrial, Medical & Healthcare und Advanced Packaging aktiv. Im Geschäftsjahr 2014/15 beschäftigte die Gruppe rund 7.600 Mitarbeiter.






**Neuemission: Global Dividend Performance Garant III (Erste Group Bank)**  
**100 Prozent Partizipation, 100 Prozent Schutz**

Die Erste Group Bank hat eine neue Ausgabe ihres **Global Dividend Performance Garant** (ISIN [AT0000A1H047 >>>](#)) in die Zeichnung gegeben. Das Papier partizipiert wie der Vorgänger bis zur Obergrenze von 150 Prozent des Startwerts an der Entwicklung des **Stoxx Global Select Dividend 100**, welcher die 100 dividendenstärksten Aktien der Regionen Amerika, Europa und Asien/Pazifik enthält. Die Tilgung erfolgt am Ende der siebenjährigen Laufzeit auf Basis der Indexentwicklung. Sollte es zu einer negativen Kursentwicklung kommen, ist die Rückzahlung des Nominalwerts – vorbehaltlich der Zahlungsfähigkeit der Emittentin – garantiert. Somit sind Anleger vor Kursverlusten geschützt, was vor allem für eher vorsichtige Anleger ein großer Vorteil sein könnte. Während der Laufzeit kann der Kurs – wie bei Zertifikaten mit vollständigem Kapitalschutz üblich – auch unter den Nennwert fallen. Das Papier ist zeichnenswert. **Weitere Informationen zum Global Dividend Performance Garant III erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [>>>](http://www.produkte.erstegroup.com).**

Z.AT // Urteil 	
Global Dividend Performance Garant III	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A1H047 &gt;&gt;&gt;</a> / EB0E0V
Emissionsdatum	20.11.2015
Bewertungstag	20.11.2022
Basiswerte	St. Global Select Dividend 100
Markterwartung	
Partizipation/Cap	100 % / 50 %
Ausgabepreis	102,50 % (inkl. 2,50 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt mit Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: 4,8% ATX/Euro Stoxx 50 Bonus-Zertifikat (RCB)**  
**Nachfolger mit fast identischen Konditionen**

Dieser Tage läuft das von der Raiffeisen Centrobank Anfang November 2013 begebene **4,8% ATX/Euro Stoxx 50 Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A12FV5 >>>](#)) aus. Zur Wiederveranlagung des eingesetzten Kapitals können Anleger nun zum Nachfolger greifen (ISIN [AT0000A1H070 >>>](#)), der – mit ähnlichen Konditionen ausgestattet – noch bis 25. November gezeichnet werden kann. Wenn die beiden Indizes **ATX** und **Euro Stoxx 50** während der Laufzeit niemals die Barriere von 62 Prozent ihrer jeweiligen Startwerte verletzen, wird das 4,8% ATX/Euro Stoxx 50 Bonus-Zertifikat zum Nennwert plus Kupon getilgt. Reißt eine Barriere, erfolgt die Rückzahlung nach der Performance des schlechteren der beiden Auswahlbarometer. Wie beim Vorgänger, der über eine nur leicht tiefere Barriere verfügte, sollte der Sicherheitspuffer auch hier ausreichend sein. Daher ist das Papier auch für vorsichtigere Anleger zur Zeichnung geeignet. **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [>>>](http://www.rcb.at).**

Z.AT // Urteil 	
4,8% ATX/Euro Stoxx 50 Bonus-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN/WKN	<a href="#">AT0000A1H070 &gt;&gt;&gt;</a> / RC0DCB
Emissionsdatum	27.11.2015
Laufzeit	23.11.2017
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,5 % Agio)
Kupon	4,8 % p.a.
Barriere	62 % vom jeweiligen Startwert
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

**HAMSTERN SIE JEDEN TAG 10 CENT!**

**AN SEITWÄRTS TENDIERENDEN MÄRKTEN PARTIZIPIEREN.**

SOCIETE GENERALE







**SOCIETE GENERALE**  
Corporate & Investment Banking

[www.sg-zertifikate.at](http://www.sg-zertifikate.at)

Stand: 30.10.2015. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.at](http://www.sg-zertifikate.at)

EMPFEHLUNGEN >>>



Seit rund zwei Wochen notiert der Euro Stoxx 50 wieder oberhalb des 55-Tage-Durchschnitts. Damit hat der Leitindex ein weiteres wichtiges Signal für eine nachhaltige Wende geliefert. Auf dem Weg nach oben ist die bei gut 3.480 Punkten verlaufende 200-Tage-Linie der nächste Widerstand. Auf der Unterseite ist der 55-Tage-Schnitt bei 3.235 Zählern von Bedeutung. Darunter bildet das Doppeltief aus den Monaten August und September bei 2.973 und 2.987 Punkten eine signifikante Unterstützung. Beim 4,8% ATX/Euro Stoxx 50 Bonus-Zertifikat läge die 62-Prozent-Barriere derzeit noch ein gutes Stück darunter: bei gut 2.119 Punkten. So tief notierte der Euro Stoxx 50 schon seit Mitte 2012 nicht mehr.

## Z.AT-Musterdepot

# Gegenreaktion der Volkswagen-Aktie belastet

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Akt. Kurs <sup>1</sup>	Stoppkurs <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
IATX Index-Zertifikat	<a href="#">DE000CB14ZZ4</a>	Coba	18,97	24,09	18,50 (Frankfurt)	750	18.068	16,99%	<b>+26,99%</b>	
ATX Capped Bonus	<a href="#">AT0000A1C0C7</a>	RCB	22,57	24,42	19,00 (Frankfurt)	500	12.210	11,48%	<b>+8,20%</b>	
DAXplus Export Strategy	<a href="#">DE000HV095B5</a>	UniCredit	40,24	45,61	34,50 (Frankfurt)	400	18.244	17,16%	<b>+13,34%</b>	
Gold StayHigh-OS	<a href="#">DE000SG9WJQ3</a>	SocGen	8,00	8,97	4,50 (Frankfurt)	600	5.382	5,06%	<b>+12,13%</b>	
WTI Discount Put	<a href="#">DE000CN0KTQ5</a>	Coba	4,15	4,55	2,75 (Frankfurt)	1.500	6.825	6,42%	<b>+12,62%</b>	
Euro-Dollar-Inline-OS	<a href="#">DE000SG8NWR5</a>	SocGen	7,75	9,49	4,50 (Frankfurt)	600	5.694	5,36%	<b>+22,45%</b>	
Volkswagen Discount Put	<a href="#">DE000PS9K473</a>	BNP	6,20	3,62	-	1.000	3.620	3,40%	<b>-41,61%</b>	
EUR/CKZ Mini Short	<a href="#">DE000BN39VE2</a>	BNP	12,71	12,44	11,50 (Frankfurt)	500	6.220	5,85%	<b>-2,12%</b>	
							Wert	76.152	71,73%	
							Cash	30.057	28,27%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>										
<b>1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps</b>							<b>Gesamtdepot</b>	<b>106.319</b>	<b>100,00%</b>	<b>+6,32%</b>
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>						<b>-11,87 %</b> (seit 1.1.15)		(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		

**K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, \* Prozent-Notiz, \*\* 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro**

## Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Der Abgasskandal schlägt sich im Zahlenwerk von Volkswagen nieder: Mit 3,48 Mrd. Euro vor Zinsen und Steuern fiel der Quartalsverlust aber so hoch aus wie von Analysten erwartet. Der Umsatz lag mit 51,49 Mrd. Euro sogar etwas höher als vorausgesagt. Da keine neuen negativen Überraschungen ans Tageslicht kamen, setzte die Aktie ihre Erholung fort. Seit dem Anfang Oktober markierten Tief bei 86,36 Euro ging es bis dato um mehr als 27 Prozent nach oben. Aktuell kämpft der Titel mit dem Widerstand bei 110 Euro. Allerspätestens bei 120 Euro dürfte die Erholung aber enden. Grundsätzlich ist der Abwärtstrend weiterhin intakt. Daher stehen die Chancen nach wie vor gut, mit dem Volkswagen Discount Put-Optionsschein (ISIN [DE000PS9K473](#) >>>) von BNP Paribas die Maximalrendite zu erzielen. Das Papier wird zu zehn Euro je Stück zurückgezahlt, wenn die Volkswagen-Aktie am 18. Dezember auf oder unter 100

Euro notiert. Bei Kursen von 110 Euro oder mehr verfällt das Papier wertlos. Neueinsteiger sollten jedoch besser zu einem Discount Put-Optionsschein mit der Basispreis-Cap-Kombination 130/120 Euro greifen (ISIN [DE000PS9HRH5](#) >>>). Zum Depot: [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) >>>.



## Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

### wikifolio der Woche

Huber Long Term Value Growth

Trader Matthias Huber will mit seinem wikifolio „Huber Long Term Value Growth“ langfristig von den Entwicklungen auf dem Aktienmarkt profitieren.

Für seine Auswahl setzte Huber zwei Strategien ein: Er wählte Aktien mit einer hervorragenden Performance innerhalb der letzten zwei Jahre. Gleichzeitig achtete er auch auf Werte mit einer schlechten Entwicklung in der Vergangenheit, die ein Kurssteigerungspotenzial besitzen könnten. Um an den jüngsten Marktturbulenzen mitverdienen zu können, verkaufte Huber mehrere Einzelwerte und kaufte dafür Short-ETFs.

Performance seit Jan 2013 **+96,48 %**

Größter Verlust (bisher) **15,38 %**

Summe Investitionen **€ 235.615,95**

wikifolio Financial Technologies AG, Berggasse 31, 1090 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen bzw. den Vereinfachten Prospekten) auf [www.wikifolio.com](http://www.wikifolio.com), [www.lis-tc.de](http://www.lis-tc.de) und [www.lis-d.ch](http://www.lis-d.ch) hingewiesen. Die Performance der wikifolios sowie der jeweiligen wikifolio-Zertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 02.11.2015

[www.wikifolio.com](http://www.wikifolio.com)  
Gemeinsam besser investieren

## +++ NEWS +++ NEWS +++

## Stark im Ausland

Die internationale Verflechtung der österreichischen Unternehmen nimmt weiter zu: Laut Daten der **Statistik Austria**, die Ende September 2015 vorgelegt wurden, hat sich im Jahr 2013 die Zahl der Auslandstöchter österreichischer Konzerne um 1,6 Prozent erhöht und damit erstmals die Marke von 6.000 überschritten. Die verstärkte Präsenz im Ausland schafft nicht nur eine größere Nähe zu Absatzmärkten, sondern erlaubt Unternehmen auch ihre Kosteneffizienz zu verbessern. Gerade börsennotierte Gesellschaften sind im Ausland besonders häufig mit Tochtergesellschaften präsent. Etwa zwei Drittel der Auslandstöchter sind in anderen EU-Ländern angesiedelt, davon mehr als 800 in Deutschland und mehr als 1.500 in Polen, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn. Außerhalb der EU sind die Vereinigten Staaten das Land mit der höchsten Zahl an Auslandstöchtern österreichischer Unternehmen (216), in China wurden im Untersuchungszeitraum 173 Firmen gezählt. Eine relativ große Zahl an Unternehmen sind in Russland (164) und der Ukraine (1139) angesiedelt. Deren Anteile an den Auslandsumsätzen sind aber mit 2,7 bzw. 1,1 Prozent überschaubar.

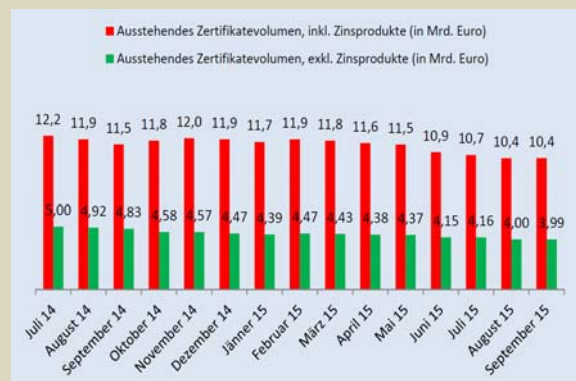
## Zertifikatemarkt wächst wieder

Anders als in den Vormonaten ist das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes im September leicht gewachsen. Im Vergleich zum August ging es um 0,2 Prozent auf 10,4 Mrd. Euro nach oben (siehe Grafik rote Säulen). Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank AG, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – vereint sind. Den Beobachtungen liegt eine geschätzte Marktabdeckung von 70 Prozent der ZFA-Mitglieder zugrunde.

Der **Open Interest an Zertifikaten** auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den ZFA-Mitgliedern emittiert wurden, ist im September um 0,2 Prozent auf knapp 4,0 Mrd. Euro gesunken (siehe Grafik grüne Säulen). Die Ursache für den Rückgang sind negative Preiseffekte im Ausmaß von 1,1 Prozent, sodass preisbereinigt ein Wachstum von 0,8 Prozent oder 33,8 Mio. Euro festzustellen ist. Im September wurden 132,3 Mio. Euro in Zertifikaten umgesetzt. Das bedeutet ein Minus von 5,1 Prozent im Vergleich zum Vormonat. **Zum vollständigen ZFA-Marktbericht für den Monat September gelangen Sie per Klick auf: [www.zertifikateforum.at](http://www.zertifikateforum.at) >>>.**



Das Volumen am österreichischen Zertifikatemarkt ist im September leicht gestiegen.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**SIE ENTSCHEIDEN,  
SIE HANDELN –  
WIR SIND IHRE PLATTFORM**

Beobachten, analysieren,  
diskutieren und jetzt auch  
**direkt über Guidants handeln!**

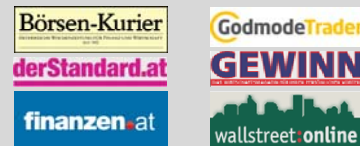
**GA Guidants**

[www.guidants.com/handeln](http://www.guidants.com/handeln)

## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Qarat AG  
 Postanschrift: Im Linsenbühl 6, D-69221 Dossenheim  
 circa 6.200 Abonnenten

## Medienpartner



## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.